

verkabastern s. *verklabastern*.

verkahmchen, *verkahmen* s. *verkamchen*, *verkamen*.

verkahrt s. *verkehren*.

verkäkelt (Nur?) Part. 'verwöhnt' [Welschneudf.-Uw], 'verzärtelt' [Meudt-We], 'weinerlich', 'verstimmt' [Etlbn.].

Vgl. K. 424, Pfister 127 und Rheinisches Wbch. 4, 59, 39f.

verkalben 1. 'eine Frühgeburt (oder Fehlgeburt) haben' (Kühe) [Biebrich Battenfd.-Bi Gelnhsn. Wtfd. Petersbg.-Fu Ogbzb. Ro Dsbg. Rho.]. *Zwä Kiwwe honn mer verkalbt* [Dsbg.]. — 2. Part. *verkalbt* auch 'wieder abgefallen' (aufgetragener Lehm von einem Gefach) [Ogbzb.].

Formen: *forkalwan* Rho.; *forkalwa* Gelnhsn. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 518 und zu 2 auch Rheinisches Wbch. 4, 74, 30f.

verkalfaktoren 'verleumden', 'schlechtmachen' [Ver-einzelt in Nassau; ferner Ha Gelnhsn. Londf.-Gi Zi], *'einen Mitschüler beim Lehrer anzeigen' [Hund-sangen-We Petersbg.-Fu]. *Hanns höt mich bei der Annelis 'Anneliese' verkalfaktiert* [Riebelsdf.-Zi].

Formen: *verkalfaktore* Baumb.-Uw; *forkalfagdarn* Gelnhsn. — Vgl. K. 214, Südhess. Wbch. 2, 518f. und *verklatschen* 1a.

verkälten 1. Refl. 'sich erkälten' [Häufig in Nassau; ferner Gelnhsn. Gi Zi Obob. He Weideln.-Me Fr Kass.]. *Ich hab mich vekelt* [Niederwalluf-Rh]. *Ich hoo mich verkolln* [Wiss.]. (Kinder, geht herein) *ihr dāuruch 'tut euch' verkānn* [Großen-Buseck-Gi]. Mit sich (Dat.) und äußerem Objekt. *Si hot sich ihr Gebleut 'Geblüt' verkält* (P. Geibel, Humorist. Gedichte in Wetterauer Mda., 1910, S. 107). Auch in Alt-Frankf. — 2. Part. Prät. 'erklärte' [Wsl. Höhr-Uw Wiss. He Ndeb. Zi Dorla-Fr Nothfdn.-Wo Marienhgn.-Fk]. *De bischt āārg vekellt* [Wsl.]. *He es verkält* [Hillardshsn.-He]. *En verkollener 'erklärter Māāge* [Wiss.].

Formen: *forkēlda* Weigandshn.-We; *forkeln*, Part. *forkoln* Obob.; *forkēla* Nst.; *forkeln*, Part. *forkoln* (veraltet) und *forkēld* Wiss. (alle zu 1); *verkelt* Oberlengsf.-He; *forkoln* Ogbzb.; *verkollen* Dorla; *verkullen* Marienhgn. (alle zu 2, wo sich weitere Formen finden). — Vgl. C. 347f. und Südhess. Wbch. 2, 519. Zum Part. *verkoln* u. ä., das in 2 auch adjektivisch begegnet, vgl. bei uns *verkollen* mit weiteren Hinweisen. — Die Synonymik von v. 1 zeigt *verkeisen*, *-keistern*, *-kollen* 1, *-kühlen* 2, *erkalten*, *-keisen*, *-keisten*, *-kollen*, *-kühlen*. — Unsere Angaben sind ergänzbar durch das 1939 erfragte Material des Deutschen Wortatlasses, das in dessen gedrucktem Band 20 (1973) kartiert vorliegt. Infolge der Erfragung seines Materials Ort für Ort erlaubt genannte Karte, unsere wortgeographischen Angaben zu vergenauern. So zeigt sie z. B., daß *Rollauf* 1 (s. d.) in dem Südtel der Karte (trotz der verbalen Fragestellung 'sich erkälten') eine beherrschende Rolle spielt. Ferner hat genannte Karte auch Synonyma erfaßt, die uns nicht bezeugt worden sind wie z. B. *derküllen*. Endlich bringt sie zu uns bezeugten Synonymen gelegentlich Lautformen, die uns nicht mitgeteilt worden sind, wie z. B. *erkalten*, *verkallen* (bei uns nur *-küllen*). Aus diesen Gründen sollte die Karte des Wortatlasses zur Ergänzung herangezogen werden, zumal sie überdies nach allen Seiten den Anschluß zeigt, der für die richtige Deutung wichtig sein kann. — Zur Synonymik für 'sich erkälten' kann man schließlich auch die für 'Erkältung' vergleichen (von uns bei *Erkältung* angegeben). Wir bringen sie auf Grund frei eingekommenen Materials, das durch eine Fragebogenfrage abgerundet wurde, während der Wortatlas diesen Begriff nicht erfragt hat.

Verkältung (e), -tung F. *'Erkältung' [Südhälfte Nassaus; ferner Willgn.-Ow Ha Stockhm.-Bü Gi Petersbg.-Fu He Ro Abterd.-Ew Sondhm.-Ho und

(neben *Rollauf* 1) Steinwand-Gf Haddamar-Fr]. Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 226. Zur wortgeographischen Abrundung s. häufig bezeugtes *Rollauf* 1 und, weit seltener, *Erkältung* (s. d., auch zur Synonymik). Vgl. *verkälten*.

Formen: *forkēlin* Ober-Hörgern-Gi; *forkēlin* Obob.; *Verkellung* Steinwand; *Vekellung* Winkel-Rh. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 519.

verkamchen 'verkümmern', 'verelenden' [Häufig in Nassau; ferner Ha Friedbg.]. Von Pflanzen, Früchten, Tieren und Menschen. *Verkomschte Fricht* [Holzhm.-Ul]. *Daos Kend verkaomcht ganz 'bleibt körperlich zurück, auch e verkaomcht 'mageres' Ferkel* [Madelmühlen-Di]. Eine Pflanze *verkomcht* (wegen mangelnden Regens), ein Mensch *verkomcht* aus Kummer [Nentershsn.-We]. In Wiss. von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Formen: *forkōmxa* Wsl.; *forkōmxa* Friedbg.; Part. *forkōmxd* Wiss., *verkōmscht* Limburg. — Vgl. Jacobi, Nassauisches Heimatbuch, 1913, S. 672, ferner K. 424 und das Folgende.

verkamen 'verkümmern', 'im Wachstum zurückbleiben' [Massenhm.-Wb Homburg v. d. H.-Ot Nst. Großen-Buseck-Gi Ogbzb.], 'austrocknen' (Beeren) [Sichertshsn.-Ma]. Auch in Alt-Frankfurt: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 141 und 223. Oft das Part.: *vakohmt* sind z. B. verkümmerte Bäume [Massenhm.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 4, 105, 35f.

Formen: *forkōma* Nst.; *verkōmt* Homburg; *verkūmd* Großen-Buseck. — Vgl. K. 424, C. 870 und Südhess. Wbch. 2, 519 nebst Karte 40, die v. und *verquamen* (s. d.) zeigt. Gleich dem Vorigen zu mhd. *kām* 'Schimmel': s. C. 870 und, doch mit Zweifeln, Deutsches Wbch. bei *verkahmen*. Anders als im Rheinischen Wbch. 4, 102—4 ist das Subst. *Kam* uns nicht bezeugt, nur das Adj. *kamig* (s. d.).

verkamisolen 1. Trs. 'durchhauen', 'schlagen' [Limburg Odenhsn.-Wl Gelnhsn. Dsbg.]. *Dār ās ewwer verkammesold wārn* [Dsbg.]. Auch in der Mda.-dichtung: *Und sie verkammesolte ehn noch obendre* [Hü: s. H. Ruppel, Mannsvolk und Weibslaut, 1922, S. 199].

Anm.: *forkamāsōla* Gelnhsn. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 519f., ferner *Kamisöl*.

verkannt s. *vakant*.

verkäppeln s. *verkoppeln*.

verkarbatschen 'durchprügeln' [Petersbg.-Fu]. *Sich v. *'sich prügeln'* [Steinwand-Gf].

Form: *verkarwatsche*, auch *-karwatschen* (°°°?). Vgl. Südhess. Wbch. 2, 520.

verkarmchen, sich *'sich grämen' [Weyer-Ol Steinen-Uw]. *Verkormcht 'verärgert' aussehen* [Weyer].

Form: *verkormche* Weyer. Vgl. *verkarmen*.

verkarmen (-kormen) 'körperlich verkommen' [Mtb.]. Vgl. *verkarmchen*.

verkasen 'fressen' [Sulzb.-Ul], z. B. *Die Ratten haben alles verkast* (Äpfel, Kartoffeln usw.).

Vgl. *abkasen* 'abhauen', 'unordentlich abschneiden' (Rheinisches Wbch. 4, 241, 3 ff.).

verkas(s)emaduckeln, -tuckeln. 1. 'verhauen' [Limburg]. — 2. 'verheimlichen', 'niederschlagen' [Frankf.], z. B. *Es wird verkassemaduckelt*.

Ton wohl auf u. Nach Südhess. Wbch. 2, 520f. und Zschr. f. Mda.forsch. 30, 135 aus dem Hebräischen herzuleiten.

verkastrieren (-kasterieren) *'(einen Stier) verschneiden' [Caßdf.-Ho].

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 521 und zur Synonymik *schneiden* 3, wo man *verschneiden* 1c ergänze.